

mit jenem Arupium (Aurupium) verwechselt werden, welches Strabo unterhalb der Save in die krainerischen Gebirge versetzte.

In neuester Zeit ist zu Arnfels ein Grabhügel mit antiken Gegenständen aufgeschlossen worden.

Die Römermonumente zu Samlitz, Leibnitz, Kleinstätten, Sibiswald und Schwamberg bezeugen übrigens kräftigst die uralte Bewohnung aller Gegenden um Arnfels umher. Ein Venustinus kommt zu Salzburg vor. Juvavia. p. 58. — Megiser führt diese Inschrift von Kärnten an. Valvasor, Krain. II. p. 238.

Im Markte **Mussee.**

Im Hause des Walcherbäckers Nr. 139, links neben der Hausthür, findet sich ein weißer Quarzstein mit folgenden plastischen Gebilden eingemauert: Zwei einander gegenüberstehende, bis an die Oberschenkel sichtbare Männer in eigenthümlichen Röcken mit aufrecht und auseinanderstehenden Halskragen. Einer derselben eine viereckichte, oben offene Kiste (Kufe), der Andere in der Rechten einen Henkelkrug, in der Linken einen Becher haltend. Unterhalb der Kufe und des Bechers sind zu beiden Seiten zwei Töpfe mit auseinanderstehenden Henkeln gemeißelt. Keine Inschrift hat sich erhalten, wodurch die Bedeutung dieses plastischen Gebildes bestimmter angedeutet würde. Unzweifelbar aber deutet dies Denkmahl sprechend genug auf die in den Gegenden um Mussee und dessen Salzbergen einheimischen Halauern, Haller, Hallinger, Hellinger, und auf deren Hauptbeschäftigung, die Bearbeitung der Salinen und das Salzsieden. Kufe, Becher, Krug und Sudtöpfe sind, auch ohne Inschrift, laut genug redende und sich aussprechende Symbole.

Die Römersteine zu Admont, Rotenmann, Liezen, Schladming, auf dem Pötschenberge und in Ischl, endlich der sich selbst aussprechende Name der Halauern des Ptolomäus verbürgen die urälteste Bewohnung aller Gegenden um Mussee.

Bruck an der Mur.

Eine Münze aus Erz „Trajanus.“

Im Marktflecken **Büschelsdorf.**

An der äußeren Kirchenmauer, mit kaum, und nur theilweise mehr lesbaren Inschrift, folgender Römerstein: Gruter, p. 878.

MALEIVS. ATRESO. FIL. ... NS. LXXX. D. LASSIA. Q
FIL. BRVT. VIX. AN. FEC.

Der Name Maleius steht auf diesem Steine einzig; auf anderen Römersteinen überhaupt werden nur Malius, Malia, Mallius, Mallia, gelesen. Die ähnlichen Namen Malai (Malaius) kommen auf einem Denksteine im Geisthale vor. Ein Mualeius bei Gruter, p. 131. n. 2. — Der landeseingeborne Maleius, Sohn des Atreso, scheint demnach in seinem achtzigsten Jahre, und Quinta Lassia ihrem kaum Ein Jahr alten Sohne dies Denkmahl gesetzt zu haben.